



**Württemberg.** Man wendet aus Südwürttemberg wieder eine Bauernrevolte, welche sich in dem Roßwagengebiete von Stuttgart am Fuße des nördlichen Odenwalds gegen die Veterinärbeamten und die ihnen zu Hilfe beigegebenen Bauern richtete, weil dieselben die Weiterverbreitung der Viehseuche durch Vernichtung des frischen Viehs verhindern wollten. Die Versuche des Generals Postelveldt, die Bauern zur Räson zu bringen, erwiesen sich als erfolglos, sodass eine größere Abheilung der Viehseuche durch Vernichtung des frischen Viehs verhindert werden musste. Der General, der bei einer Ansprache mit einem Vogel von Steinen empfangen wurde, ist auch schließlich genötigt, den Befehl zum Feuer unter die Theilnehmer am tumulte zu geben, wobei es sieben Todte und eine größere Anzahl Verwundete gab. Dann erst konnten die Veterinärbeamten ihrer Wirkung genügen.

Den beiden Vereinigungen nach geht der Bau der großen südlichen Eisenbahn an ein amerikanisches Kapital - Comptoir über. In Württemberg sind bereits amerikanische Ingenieure eingetroffen, um sich mit den Voraussetzungen befassen zu machen.

Der Statauer „Gaz“ berichtet aus Württemberg: Die Besiedlung ist höchst beunruhigt wegen der plötzlich angeordneten militärischen Vorbereitungen. Jeder Haushälter bekam den Anzug, Quartier für eine größere Zahl von Soldaten und Offizieren bereit zu halten. Es verlautet, dass binnen zwey Wochen eine größere Militärmacht in Württemberg konzentriert werden wird. Diese Anordnung ist zweifelhaft und aufgetragen worden. Dem „Württembergischen Courier“ wurde eine diesbezügliche Notiz von der Gestalt gefüllt.

### Kunst und Wissenschaft.

+ **Königlich Holländisches Theater „Struensee“** von Michael Beer. (Musik von G. Reuterbecker). Die Idee, Michael Beer's „Struensee“ zum Gedächtnis seines älteren Bruders, Giacomo Meyer-Ber's, zur Aufführung zu bringen, gewann in der Verwirklichung fast noch einen wunderlicheren Beigeschmack, als sie an sich schon besteht. Denn das Kürze und Länge an der Szene ist, dass Michael Beer's „Struensee“ vor dem unbestreitbaren Blick des Nachwuchs als ein außerordentlich schwächeres Ereignis dramatischer Talentlosigkeit erweist und das der Bruder Reuterbecker durch die nachmalige musikalische Ergänzung des Inneren wieder im Ganzen einen sehr schlechten Gesichtsausdruck bewirkt hat. Reuterbecker, als der Schöpfer der historischen Oper, möchte wohl glauben, er sei berufen, die historische Tragödie seines Bruders nach dem Beispiel, das Beethoven an Goethe's „Faust“ gegeben hatte, musikalisch zu illustrieren. Da aber das Werk auch nicht im Vergleich zur musikalischen Behandlung herausstößt, so möglicherweise er seine melodramatische Einbildung demselben künstlerisch auftragen und daraus ist ein wahres Dramatiktheater, eine Art dramatisches Panoptikum und historisch-musikalische Wachsfiguren-Laden geworden, das auf diesem weiten Erdemunde an geistiger Unbedeutung vergeschen ist. Es ist nicht zu übersehen, ein Pantomimiker, der mit dem Zielkasten die gewünschte Stoffhalt bringt und mit seinem Stab die Geschichte vom Helden Aeneas erzählt, in der Gestalt eines reizenden und geschmackvollen Künstlers, als das denkwürdige Brüderpaar. Michael Beer's „Struensee“ lebt an sich unter einer inneren Stilligkeit. Weiß und Phantasie des Verfassers waren nicht überzeugend genug, um dem ihm gewidmeten „Struensee“ irgend eine originale Seite abzutunnen. Situationen und Motive, welche Schüler im „Wallenstein“, Maria Stuart“ vorgebildet hat, sind von Michael Beer höchst harmlos in sein Drama hineingetragen; er kopft „Faust“ von Goethe und hat, nach Pantomimenart, kaum ein Bezugspunkt davon. Die Sprache des Thomas ist von unendlicher Trivialität. Am Ausgangsmomente mit den unbestreitbaren Erinnerungen an Situationen der klassischen Werke steht ein fortwährender Stilwiederholer; bald singt die Verhandlungswelt Shakespeare's Realistik an; bald spricht die Königin Matilde im Stile des Beauforten Monologes der „Frau von Meiman“; dann wieder folgen Szenen, wo der Tasse- und Objektentwurf Goethes durchdrappt; Alles ist unorganisch und äußerlich als möglich. Dramatische Kraft besitzt das Drama überhaupt nicht, aber der Genius unendlicher Langeweile friert Quasi seiner vollständigen Sättigung. Michael Beer war, wie sein älterer Bruder Meyer, ein Sohn des reichen Berliner Bankiers Jakob Herz Beer und seiner Frau Amalia Meyer. Die Eltern machten ein großes Haus, dessen gesellschaftlichen und finanziellen Verbindungen derselben verdankt Michael den Umlauf, überhaupt in der deutschen Theaterszene genannt zu werden. Sein letztes Werk „Der Baron“ hat sich vor eines gewissen Lobes von Seiten Goethes erfreut und möchte wohl seinerzeit, wo keine Glaubensgenossen noch als Vertreter der Gesellschaft galten, einen gewissen Bezug zum Leben erhalten. Diese Zeiten sind indessen vorüber; es war auch damals, wie man sieht, nicht so idyllisch mit der Parochialität des Jakob Herz Beer und seiner Antecknungen. Der Kühn Meyer Beer's hat einen idyllischen Abhang aus der Welt seines Bruders geworfen, aber dieser Glanz ist doch nicht hell genug, um die Idee zu rechtfertigen, den Bruder durch den Bruder zu feiern und damit eine leise, ganz leise Demonstration — wie vermögen nicht zu entscheiden, ob ihr oder gegen Reuterbecker — zu veranstalten. Die Mängel dieses Unternehmens wurden uns so auffälliger, je glänzender die Ausführung von Hofherr Schuch dirigirt ist die Reuterbecker'sche Musik und ihm gelang, dass das Unternehmende der musikalischen Erfüllung und Motive keinerlei vornelebten. Frauen Ulrich, Karlstein, Salbuch, Herr Drach, Herr Port, Fauleins Diacomo, Herr Bauer und zahlreiche andere boten zum Theil wahrhaft vollendete Leistungen ihrer Kunst, aber es ist ein tourister Auftritt, wenn große und vornehme Kunst ihrerseits zum Parat der Nachte des Talentlosen gemacht wird, wie es nur einmal mit Michael Beer's Behandlung der Geschichte „Struensee“ steht. Nicht sämtliche elektrische Maschinen der dermatologischen Ausstellung sind mit vereinten Elementen und Apparaturen vermöchtet diesen „Struensee“ zum Leben in der Nachtwelt aufzuzwingen. Vieles vermöchte der Einfluss Jakob Herz Beer's und seines älteren Sohnes; dieses allein nicht.

+ Um einem allgemeinen Kündide entgehen zu können, hat die Generaldirektion der Königl. Hofoper schon für die nächste Zeit eine Überholung des Auktionshauses mit Herrn Büchelius als Gott angestrebt und zwar in nachstehender Folge: Mittwoch, den 16. d. M. „Aeingold“; Donnerstag, den 17. „Walfisch“; Sonnabend, den 19. „Sigfried“ und Montag, den 21. „Gotterdämmerung“. Eine echte „Fest“ Wagner-Zeit dürfte das nächste Jahr bringen, wo es kaum Jahre mehr werden, das sich Wagner hier in der Königl. Hofoper zum ersten Mal sehen „König“ zur Aufführung brachte.

+ Unter den Gemälden, die seit wenigen Tagen in Lichtenbergs „Grußholz“ in Herdinndorf neu ausgestellt sind, befindet sich das große Bild von Wilhelm Böls, welches seiner Zeit in der Münchner internationalen Ausstellung Aufsehen und Bewunderung erregte und mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, dargestellend die „Madonna“, die Mutter Gottes. Den Beispiele von Gebhard v. von Uhde und einiger anderer folgend, welche die Gestalt des Geländes — um etwas etwas Neues zu bringen — mittens hinein in die Gegenwart und unter moderne Menschen stellen, zeigt uns Böls die heilige Jungfrau in einer deutschen Landchaft, in dem Garten eines Bauernhofes, auf deutschem Volksboden stehend. Ihre Gewandung ist gleichfalls deutsch, durchaus weiß und innig einer Klostermönche angehören, aber — über dem Haupt schwebt der Nimbus. Die Madonna hat ein angedeutetes, modern gebundenes und gedrehtes Buch auf ihrem Schoß liegen und darauf ruhen ihre Hände gefaltet; Haltung und Gesicht drücken ein seelisches Verzweifeln aus, ob infolge der Pest, ist zwar nicht zu erkennen, man sollte es aber annehmen, da fast das Buch aus dem Bilder verhindern kann würde. Ein sonderbarer Gedanke, der, wenn er neu ist, eben auch nichts ist, wie nur neu. Denn ein so realistische Ausführung einer so idealistischen Idealgestalt hat keinen Zweck; selbst etwas Symbolisierend ist aus dieser ganzen Komposition nicht herauszulösen. Es kann nur Anerkennung und unter Umständen sogar Bewunderung erregen, wenn der schaffende Künstler den althergebrachten Weg der Darstellung gewisser diebshalsdeter Motive zu verlassen und in freier Gestaltung etwas Selbständiges zu bieten versucht, aber das Neue muss dann innerlich dem Weise des Mötels noch entsprechen. Das ist in diesem Bild nicht mehr der Fall. Betrachten wir nun das Gemälde, losgelöst von der Vorstellung, dass das dahingehende junge Mädchen eine Mutter Gottes sein soll, darf man nicht zu erkennen, man sollte es aber annehmen, da fast das Buch aus dem Bild verhindern kann würde. Ein sonderbarer Gedanke, der, wenn er neu ist, eben auch nichts ist, wie nur neu. Denn ein so realistische Ausführung einer so idealistischen Idealgestalt hat keinen Zweck; selbst etwas Symbolisierend ist aus dieser ganzen Komposition nicht herauszulösen. Es kann nur Anerkennung und unter Umständen sogar Bewunderung erregen, wenn der schaffende Künstler den althergebrachten Weg der Darstellung gewisser diebshalsdeter Motive zu verlassen und in freier Gestaltung etwas Selbständiges zu bieten versucht, aber das Neue muss dann innerlich dem Weise des Mötels noch entsprechen. Das ist in diesem Bild nicht mehr der Fall. Betrachten wir nun das Gemälde, losgelöst von der Vorstellung,

handbundenen und vielbelagerten Mängeln und Verzerrungen der Nachwirkung zu verlieren. Kraftvolle Arbeit macht uns aus dem Grün der Natur und des Laubes, wie aus der gelämmten Lustflimmung entgegen; meistens sind freiwillig die Bilder der durch das Laub gebrochenen Sonnenstrahlen auf dem Blätter und dem weißen Gewande der Gestalt angebracht. Kurzum, man darf ein Idol schöner Art, dessen Veranlagung ungemein stimmungsvoll wirkt. Außer diesem wirklichen bedeutenden Bildern sind noch mehrere von in ihrer Art gleichfalls bewundernswerten Schönheit vorhanden, wie z. B. W. Lowitz's entzückende Kleinmalerei „Im Vorzimmer“, Fried. Beulau's inniges „Haussmutterbild“ Hans Dahl's lichtliches farbenprächtiges Bild aus Norwegen: „Er sagt ihr was“, wie auch einige gute Landbilder. Ein Gemälde, noch aus seiner Elmstraße Zeit bestimmt, von Prof. Leon Böhl: „Die Kenner“, wird die Freuden dieses Künstlers besonders interessieren. Der Inhalt ist freilich däurisch und die Durchführung in Zeichnung und Farbe höchst sauber und zugleich kräftig wirkend. O. K.

### Bermischtes.

\* Dame: „Aber, Herr Lieutenant, der Kohn neigt sich ja immer noch der rechten Seite.“ — Lieutenant: „Ach — werde Nebenklang gleich mal abhören, indem Portemonnaie in die linke Tasche stecke.“ — In der Prima. Postchor: „Wodurch unterscheidet sich die Geistesherren des Alterthums von den neuern?“ — Müller: „Durch ihren Mangel an klassischer Bildung.“

\* Berggrafen. Müller: „Sie haben doch dieses Mal an einem Tuhend überneter Vögel vergessen!“ — Angelotter: „Ja wohl, es war Britannia.“

Wodenbergs. Paris, am 5. Sept. Theure Hermance! Nach einer recht fatale Reise kamen wir gestern in Paris an und nahmen bei einer Verwandten John's, auch einer jungen Witwe, Wohnung. Madame de S., mir bis jetzt vollkommen unbekannt, dominiert im eleganten Bettel, bald schläft aus für die beworrenden Mitglieder der Diplomatie und der Künstlerkunst und ist eine tägliche Besucherin des Bois de Boulogne. Wir wie sieben die Blaue M. unvertraute, zählt meine demokratische Couleur sogar zu den handlichen Haften des Bois und des „Salons“. Keine Bilder-Ausstellung, kein Wagen- und Promenadengesetz entbehrt ihre volkswirtschaftliche Gegenwart. Denn vollständig ist Madame, eine edle tüchtige Schönheit. Sie geht mir kaum bis zur Schulter, besitzt flegelnde Arme und Schultern, welche sie mit Verliebtheit in rote oder crème Spangen hält, schwarcz, funktvoll glänzendhaar und glühende Augen. Ob die prachtvollen Juwelen selbstverkauft sind, weiß ich nicht. Genaug, Madame verleiht mir den ersten Blick aller alten Herren sowohl durch das frische Antlitz, als durch die Gesamtheit der Conversation, währende ungern Personen, insbesondere Damen, eine Art Anziehung empfinden. Sie wollen nicht immer Süßchen bewundern, nicht immer an. Das erinnert mich wieder, was unerter Geist den Tempel der Vollendung aufzubauen hoffte, wenn der Schöpfer nicht allzuviel Kleinkunstmaterial verschwendet hätte. In diesen Worten berichte ich nicht mein eigenes, sondern Tante Aurelia's Urteil. Mit dem Schwanz, der ältere, erfahrbarenden Damen holt zu Gebote sieht, taxt sie sofort nach unserer Antuktur die Haarschärfe und das Haar. Bewillkommen wurden wir eigentlich nur von einem wahrhaft antiken Haarschmied, — nebenbei bemerkt in der Alte in den gepuderten Perlen der ehemalige Günzling der Kaiserin Eugenie — und zwei Tischen in hellblauer, überbordender Violine. Die Krage, wechselt Madame gerade hellblaue Anzüge für ihre Dienerschaft wählt, während ganz Paris erbeschließt bevorzugt, schreibt mit auf den Lippen; da näheren wir uns dem Bettl und was enthielt es? Hellblaue Damastportiere, Vorhänge, Webel, Wandverkleidungen (in Form von Akten) und Lampen mit hellblauen Glägeln. Alles blau! Entzückter Hinweis auf eine fixe Idee oder auf ein fanatisches Beispielen. Ich atmete förmlich aus, als wir unsere Zimmer betreten und dort eine fast gottähnliche Einlichkeit fanden. Simple weiße Vorhänge, ein großer, etwas verblümter Teppich, eine Chaiselongue mit braunem Samtbezus, ein Schreibschrank, ein Spiegel und das durch den Vorhang verdeckte Bett nebst Waschtoilette — volltout. Aber es liegt keinerwegs. Wenn man auf eine drei Personen starke Einquartierung nicht vorbereitet wird, gibt man das, was eben vorhanden ist. Neuanschaffungen, überhaupt Umlösung in der Wohngeschäft scheint Madame nicht zu lieben. Ihr Wahlrecht ist Befraglichkeit. Nichts liegt ihr fern als die Sorge für Andere. Nun, ich hoffe nicht allzu lange die Wohlfahrtskosten anzunehmen zu müssen — Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen, das sagt für Guetschöpfer außerordentlich werden. Gestern Abend hatte meine zukünftige Verlobte uns zu Euch eine Masse Menschen eingeladen. Der eine Salon, ein Gemüth von altsglücklichen Gegenständen und Seltsamkeiten erster Qualität glich einem Stuckmuseum von Diamenten. Seltsam sind diese Steinsteine zu modern gewesen



**Hilfe untere Haushfrauen.** Was helfen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenkörbchen. Croquetterie von Kalbsmilch. Rindfleisch mit Blattdrehelikus. Creaspudding mit Vanillebeigeküch. — **Hilfe einfache:** Reissuppe. Dampfnudeln mit Vanillecreme.

**Gesuchte Schäferin.** Sie nach der Geburt willst man zu dieser Suppe die Gemüse verstreben; im Zug nimmt man Möhren, Kohlrabi, Zucchini und Blumenkohl. Die ersten drei verstreben man in unbedeutende Scheiben, die Zucchini wird man aus und den Blumenkohl zerstreut man in kleine Stückchen. Die verstreuten Gemüse blanchiert man, dampft sie ab dann eine Buttercreme in Butter, füllt sie in die Suppe, legt die Suppe drauf, lässt die Brühe und lässt die Suppe so lange, dass die Gemüse bräunlich werden. Rindfleisch liegt man die Blumenkörbchen (die Gräben haben eine Buttercreme darüber) hinzufügt, kräftigt die Suppe je nach Ihren Ansprüchen und würzt sie nach dem Ansatz noch mit gewiegeter Petersilie und wenig Muskatnuss. Was jetzt die Suppe zuletzt mit einem Eigelb ab und reicht gerührtes Brotstückchen dazu.

**Wurstküche** besser Qualität, meistens primitiv, empfiehlt die Alte Weineinfabrik v. Kochler & Co., Görlitz in Meissen.

**Auerstädtischer Weinschauer Weinmeister** (primitiv mit 100 Pf. liefert die Weingeschäfte in Wittenberg & Wittig & Fritzsche, Weissen-

**Böslauer Rotwein**, à fl. 120—150 Pf. zur Nachfrage für Katschau, Teplice u. empfiehlt garantiert kein. — **Ungarische Weinhandlung** Freytag, Weberstraße 21.

**Reine Kornbranntweine** und **Kornspiritus** zum Aufziehen von Krautern und Salzgurken, Kumm, Knoke und Eierpisse zum Aufziehen von Beeren und Äpfeln usw. Krumm'stadt empfiehlt Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.

**Augenarzt Dr. Weller** (Waisenhausstr. 6), Kunst Augen. — **Die Spezialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Leitl**, Langenstr. 49, bilden n. Stobitz. Erkrankung jed. **geheimer Krankheit** der Männer u. d. Schwachsinn, ohne Berufsförderung u. nicht mit Mitteln, d. Siebzehn u. früher. Tod folgt 9—11. 6—8.

**Obstgärtner a. D. Tischendorf**, Neust. a. d. Dreikönigskirche 8, 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**. Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Spezialarzt Dr. Clausen**, Pragerstraße 10, 1. (alte Nr. 31), für Hants u. **geheimer Krankheit**, sowie Unterleibsschleiden, Darmbeschwerden, Blaueleder, Geißfuß und Blaueleder, Sprechstunden von 9—13 u. 5—8 Uhr. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Krampfadern, Schleimhaut, Scheisselstr. 31, 8—5—7—8.

**Röttcher**, d. Brüder, 14, heißt nichts u. am veraltete

**geheimer Krankheit**. Schwachsinn, Dautsch, u. Flechten auch Bartleidungen aller Art. 8—5, Abes. 7—8.

**Sehütze** (S. 1. Famili. u. m. **geheimer Krankheit**). Blaueleder u. im Au. pr. 1890—1891 u. 1892 7—8 Pf. Ausk. breit.

**Wittig**, heißt **geheimer und Dautsch**, alte Wunden, Beinleidungen, Kr

# An meine Kunden!

Das „Magazin zum Pfau“ erzielt seine biegsigen und austwirgenden Runden in An-  
betracht der fühlenden Witterung und des zeitig eintretenden Herbstes etwaige Reparaturen von  
Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muffträgerungen oder sonstige Umarbeitungen,  
ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel  
reicht bald bestellbar zu wollen, damit die oft sehr viel Zeit beanspruchenden Arbeiten rechtzeitig  
lieferiert werden können, was leider in den vergangenen Jahren bei dem großen Andrang nicht  
immer der Fall war. Auch kann bei den langen Tagen Alles sehr souffläng hergestellt werden.  
Reparaturen im Besonderen stellen sich

viel billiger jetzt, als bei Lederarbeit im Winter.

Hochachtungsvoll

„Magazin zum Pfau“ des Robert Gaideczka,  
Kürschner,  
Frauenstrasse Nr. 2.

## Zeugnis über Flechten.

Nur beim Ringelhardt-Glöckner'schen Wund- und Heilkunstlerei\*) verdaucht meine Frau ihre Gesundheit, denn 8 Jahre litt sie an **bösartigen Flechten an den Füßen**, welche in **Eiterungen** übergingen und ne gänzlich überwältigend machten. Alle Versuche, ihre Gesundheit wieder zu erlangen, blieben ohne Erfolg; durch Anwendung von 1 Typ. Schwadicht genannten Pfasters hat sie diese jedoch wieder erhalten; so kann man mit wenig Kosten seine lange entbehrte Gesundheit wieder herstellen, wenn man das thätige Mittel trifft, und dies war nur allein das Ringelhardt-Glöckner'sche Pfaster. Gleichzeitig bestätigt ich, daß ein hochbejubelter Mann, dem ich dankbar empfand, von seinem 20jährigen Leiden an den Füßen in **fürchter Zeit geheilt worden ist**. Dies bringt ich aus Dankbarkeit für übliche Halle zur öffentlichen Kenntnis.

**Theodor Koch aus Obertreba**  
bei Apolda in Thüringen.

\* Mit Schutzmarke auf den Schachteln zu beziehen & 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem Haupt-Depot Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Breslau, Gebrüder Schmid, Lößnitzkaje 3 und allen Apotheken in Dresden, aus den Apotheken in Hoyerswerda, Striesen, Löbau, Wehlen, Strehlen, Königstein, Sebnitz, Elster, Pirna, Pößnitz, Tharandt, Döhlen, Voitsdorf, Königsbrück, Radeberg, Niedersedlitz, Wildau, Schandau, Postschaukel, Meissen, Döbeln, Rothenburg, Mohorn, Rossen, Zwönitz, Waldsiedlung, Altenberg, Bernstadt, Ostritz, Dörrhain, Stolpen, Neustadt, Kamenz, Gersdorf, Gersdorf, Lauterstein, Berga-Göhre, Zschorna, Pulsnitz, Nietsch u. Jänsch, Städten Sachsen, Preußens resp. Deutslands u. Österreichs, sowie durch gesetzliche Bezeichnung der neuen A. Wagner (neut. Höhle) und G. Körber in Zeitzberg. Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus.

NB. Bitte genau auf obige Schuhmark zu achten.

## Chapeaux-claques,

deutschs und französ. Fabrikat. Die französischen Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Farce und kosten 10, 12, 15 u. 24 Mk. im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

## Umzugs-Gelegenheiten.

Bis 20. September:  
6 Wagen leer nach Leipzig,  
1 nach Bautzen, 3 nach Zittau,  
4 nach Glauchau, Zwickau,  
Plauen, 1 nach Hannover,  
2 nach Hofen,  
2 von Budweis, Wien, Prag,  
2 von Straßburg, Mech., 1  
von Wittenberg, 2 von Großenhain, 1 von Köln a. Rh.,  
u. i. w. Bitte Anfrage zu halten,  
Ausführung garantiert.

**Albert Senewald,**

Comptoir: Neustadt, Niedergraben 1.  
Lagerhaus: Hellerstrasse 1. Telefon 658.

**N.B. Möbel-Aufbewahrung. Umzüge in der Stadt. Spedition nach allen Welttheilen.**

Holzschnitte u. Glücke für Annenzen, Cataloge liefert rasch und billig H. Pletsch Jüdenhof.

**Pianino**  
billig zu verkaufen, 9-4 Uhr am 1. Bauernstraße 34b, 4.

**Möbel-Reinigungs-Politur**

zum aufrischen blind gewordener Möbel empfiehlt Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 5.

## Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstrasse 29, erste Etage.

Heute, Montag, 7. September beginnt der erste Kursus. Privat-  
stunden für Contre- und Handtanz. Anmeldungen werden bis dahin  
entgegengenommen.

A. Heinrichs.

## Glaseri-Verkauf.

Wegen Todessfalls in die seit 16 Jahren besteh. Glaseri  
meines sel. Mannes, mit vorzgl. Rindfleisch, feiner roter Arbeit,  
Fertig- und Tafelflas. Zuger, in schönster Lage von Görlitz, mit  
hümmlichem Inventar sofort über Wasser zu verkaufen.

Gran. & verus. Möller, Görlitz, Jacobistrasse 22

## Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art. Garnbeschwerden, Geschwüre,  
Mannesschwäche u. heilt durch laien. Präzis noch einfach be-  
handelbare Methode. Dr. Gosecky, Dresden, Grauerstr. 18, II.  
Telefon von 9-5 u. 7-12 Abends. Preislich unanfällig.

Gran. & verus. Möller, Görlitz, Jacobistrasse 22

**Strümpfe**  
In allen Größen, echt schwarz und braun.  
H. M. Schnädelbach,  
7 Marienstrasse 7.

**Bartlosen**  
empfiehlt sich im Verstellung einer  
Schwester mehr einzige sicher wirkende  
Bart-Erzeugungs-Nittel,  
Gantze für unbedingtes Erfolg, selbst bei noch jüngeren Seiten-  
event. Klärfaltung des Gehanges, Voraussetzung Ab-  
solut und absolut für die Haut. 2 letztere Verwandl. Alocon 250 M.  
Desperolaten 1 M. neben Wirkungsanwendung nur allein echt zu  
berichten von Giovanni Borghi, in Köln a. Rh., Eau  
de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

**H. Götz & Co.,**  
Waffenfakturanten,  
Berlin, Beyestr. 20.  
Centraleuer-Böppelkiste im  
Schloss v. M. 24 an  
Jagdcarabiner für Schrot u. Kugel  
Tschirn, Gewehrform, von M. 6,50 an.  
Lafette, Gewehrform, von M. 6,50 an.  
für Holzen und Kugeln, für Knoblauch  
M. 11, grösster u. stärkster M. 26 m 25.  
Birkenholz, Schleißhähnen, Revolver etc.  
Ganz leicht, ohne auffällige  
Sicherung oder Vorsatzschaltung.  
Über. Preisscher günstig u. frisch.

4 starke Kleider, 8-10 Jahre  
alt, 2 Braune und 2 Rappen,  
schein als überzahl zum Ver-  
kauf. Posthalterei Dresden.  
Holmann.

**Pa. Halle'sche Weizenstärke,**  
Wittel- u. Schabefäste, auch  
Weizenpuder

billig abzugeben. Gef. Aufz. unt.  
N. m. 27811, tel. Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Gebirgs-Butter.**

Für wöchentlich 50-70 Pfund  
beste, mindst gelassene Gebirgs-  
butter von Schweizer Kühen der  
Gebirgs-Std. Kaufhaus

pr. Schönau a. d. Renn. sucht  
keine Abnahme. Bei dauerndem  
Abzug würde Verhandlung in Vor-  
orten auch an bessere Private

erfolgen. Gef. Offerten an die  
Gärtner-Verwaltung.  
Stammer.

Für das Fremden- u. einheimische Publikum!

Neuerst günstige und selten billige

**Gelegenheits-Räume**

u. unter antiquarischer

**Bücher und Musikalien**

und hat sich jetzt in den Sommermonaten ein ganz befreit-  
der großer Vorwahl der besten und gediegensten  
Bücher und Musikalien angestellt, so dass jede Woche  
auswendig vorbereitete Gelegenheit nur einmal im  
Jahre, d. i. zum Beginn der Herbst-Saison bietet. Vor-  
herbstbeste Bezugssquelle seien deshalb, weil Bezug von  
Büchern und Musik aus einer Quelle, vorwärts viel  
Zeit, Mühe und hauptsächlich Kosten-Ersparnis!

Zunächst einen kleinen, schönen Boten der ersten und

höchsten Opern mit Text, als:

Wagner, Lohengrin, Dienst, Tristan und Isolde,

Waltz, Siegfried, Götzterdämmerung; Bizet, Car-

men; Wienerbeer, Altkarnevin; Prouhet; Maillard,

Glückchen des Kreuzen; Flotow, Martha u. Stra-

del; Verdi, Trovatore u. Rigoletto; Verhina, Zar

und Zimmermann; Andine u. Hans Sachs; Huber,

Stimme von Portici; Maridner, Hans Heiling und

Templer und Jäger; Achler, Rattenfänger u. al-

les alles schöne Sachen und mit alle schön gebunden!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bedeckt im Preis herabgegeben!

Und noch so gut wie neu bed





# Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

## Täglich Concert

von der

Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direction:

Herr Kapellmeister Paul Hein.

Aufang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.



Helbig's

Etablissement.

Heute grosses

## Trenkler-Concert

Aufang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt.

Ankündigung in Postzeitungen und den bekannten Zeitungsstellen.

## Wiener Garten.

Heute Montag

## Großes Abend-Concert

v. d. 25 Mann starken Kapelle des Musikköniglers Herrn Julius Endler.

Aufang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.

Abonnement-Karten à 30 Pf. bei Herrn Alex. Gildebrand,

an der Augustusbrücke.

Vereins-Billets haben Gültigkeit.

Moritz Canzler.

## Lindfesch's Bad.

Heute Montag

## Grosses Sommerfest

mit prachtvoller Illumination.

## Grosses Concert

von der Stadtkapelle aus Radeberg unter Leitung ihres Directors E. Eckenbrecht.

(Vollständig neues Programm).

## Nach d. Concert feiner Ball.

Aufang des Concertes 6 Uhr, des Balles 8 Uhr.

Ende 1 Uhr.

Alle von mir ausgegebenen Karten berechtigen zum freien Eintritt.

Hochachtungsvoll F. Spanier.

## Bergfeller.

Heute Montag

## Grosses Concert.

Aufang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr.

Nach dem Concert

## feiner Cavalier-Ball,

wobei die neuesten Tänze gespielt werden.

Aufang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

## Welt-Restaurant Société.

Täglich

## 2 grosse Concerte

des berühmten

Original Wiener Concert-Damen-Orchesters

**Marie Pollak.**

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

## Eldorado.

Heute öffentlicher Ball.

Von 7-10 Uhr. Eintritt mit Tanz 50 Pf. für Herren. Ende 1 Uhr.

Hochachtungsvoll Gustav Fritzsche.

# Victor's Saloon

Auftreten nachbenannter Künstler-Spezialitäten:

Mr. Miral Waldau, Sopran-Sängerin.

Brothers Moree, musikalische Clowns.

Wifess Adelaiide und Lillian, Luft-Gymnastikerinnen.

Miss Bacchus Jacobi, Geienges-Humorist.

The 3 Eddys (1 Dame, 2 Herren),

eineige Alabaten-Gruppe der Welt, welche sich in dieser davor-

ragenden Seite produzir.

Fischer und Blum, genannt Schwach und Schwächer,

famische Geienges-Duetten.

Miss Stephanie, Tambourine-Mädchen u. Drahtseil u. Augelläuse.

Brothers Samson, Nicene-Athleten.

Rasseneröffnung 17 U. Aufang d. Vorstellung 18 U. A. Thiele.

Der Villen-Bordell von 11 Uhr an im Hause, Cigarrengeschäft.

## Im Tunnel:

Fret-Concert von den Steveringern.

## Brausse - Müller's

Kreuzstr. 11. Concert-Haus. Kreuzstr. 11.

## Täglich großes Concert

Neu! von der Neu!

## Damen = Matrosen = Kapelle.

Aufang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Brausse - Müller.

## Newmann's Concert-Haus,

8 Schlosserstraße 8.

## Heute grosses Extra-Concert

der ersten Dresdner Salon-Kapelle.

Dr. Art. P. Gayer.

Aufang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

## Otto Scharfe's Etablissement

## „Pirnaischer Platz“

(1. Ranges).

Eingang Amalienstraße 1 und Noritz-Allee.

## Täglich

## grosses Instrumental-Concert

von einer aus Ruhland 1. Ranges bestehenden Kapelle.

Aufang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.

## Sonntags zwei Concerte,

Aufang 1 und 7 Uhr. Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

## Stadt-Park.

Heute großes Kirmesfest. Großes Extra-Concert

von der 1. Hof-Zürcher militärischen Musikschule zu Dresden-Zwickau.

Direction: Dr. Zürcher, Militärmusiker.

Aufang 7 Uhr. Preis 10 Pf. Hochachtungsvoll J. Spiegler.

Schnellige Militär-Ballmusik bis 12 Uhr Nachts.

## Münchner Hof

Kreuzstraße 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

## Täglich großes Gesangs-Concert

der echten Tiroler Zänger-Gesellschaft Hans Spies.

von Innsbruck.

Naheres die Aufzügungen. Hochachtungsvoll E. Martin.

Empfehlung den mit Theaterbühne versehenen Ballaal

der 1. Etage.

## Deutschsche Reichskrone

(vormals Damm's Etablissement).

Unstreitig der schönste und grösste Ballaal in Dresden.

Jeden Sonntag und Montag

## feiner Ball bis Nachts 12 Uhr.

Hochachtungsvoll Otto Körner.

## Prunksaal Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.

Ergebnis Will. Baumann.

## Schweizerhäuschen.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein.

L. Franke.

## Ballmusif.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.

Ballhaus, Bauherstraße.

Colosseum, Altonastraße.

Lindengarten, Arsenal, Königstraße.

Orpheum, Rameyerstraße.

Odeum, Karlsstraße.

Schlittenhaus, Windmüllerstraße.

Stadtspark, große Weißgerberstraße.

Sieg's Säle, Blumenstraße.

Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

## Diana - Saal.

Heute Ballmusif, der allgemein beliebte

## Grand bal pare.

Um 9 Uhr u. 11 Uhr Contre.

Eintrittspreis mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Anj. 7 Uhr.

Hochachtungsvoll S. Wagner.

## Winterkurse.

Anmeldungen für Michaeli (2. Semester, welches im 26. Schul-

jahr) werden jetzt entgegenommen.

Jahres-, Halbe- und Vierteljährskurse in Tages- oder Abend-

Klassen für bejahte Beute (Ausländer, Gewerbetreibende, Be-

amte, Mittäperchen und weibliche Schulbeucher) bei freier

Auswahl der Lehrer.

Jahres- und Halbjährskurse für Handels-Lehrlinge,

Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, welche

für längeres Verw. mit einer vorbereiten wollen: 5 Lehrjahre,

65 Mark Schulgeld: Tages- oder Abendklassen. Jedes weitere

freiwillig hinzugewählte Lehrjahr jährlich 5 Mark Schulgeld.

Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, welche Ende September

aus anderen Schulen anstreben wollen.

Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die Va-

lauten-Laufbahn (Post- und Eisenbahndienst etc.).

Vorbereitungen kostengünstig.

## Vereigte

## Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule

Dresden, Schloß-Str. 22 (Telephon 251)

Die Direktion: C. u. G. Schmidt.

## Panorama international,

Marienstraße 20, 1. (3 Stocken),

geöff. Vom 10 bis gegen 10 Abends.

Neu!

Zum ersten Mal 5. Abtheilung

## Tyrol

mit dem wildromantischen Arlbergbahn-Partien etc.

## Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Nachdem die täglichen Concerte beendet, empfiehlt sich in Woche-

26. Schul-  
er Abend.  
Be-  
bet freier  
hrtige,  
er, welche  
Verbrächer,  
es weitere  
geld.  
September  
die Br.  
sschule  
nach.  
na  
nal,  
(3. haben),  
10. Abends.  
bteilung  
ten etc.  
**Welt,**  
in Wohne-  
leuchtung  
jetzt.  
hle für die  
l. Donath.  
  
der  
s  
der  
hm.  
  
**n.**  
rein.  
altung.  
  
**L.**  
Musik,  
üssel.  
  
**sik.**  
d Lorenz.  
  
**I.**  
k,  
waltung.  
  
**elle**  
verein.  
udolph.  
  
**n.**  
grosser  
ir Club u.  
-3/4 Mk.,  
nen Farben  
is 2 Mk.,  
nulen und  
on 80 Pf.  
  
schönen  
dk.  
  
Dresden.  
Dresden.  
ellen.  
Urtheile über  
beit.

Vollständig ausgestattete  
**Musterzimmer**  
zu Besicht.  
Gerauerstrasse 3529.

**Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden, E. G. m. b. H.**  
Maximilians-Allee 3 (Ringstr.) schrägüber Café Passage.

Große Auswahl von  
solchen Möbeln in  
einfacher bis  
eleganter einfoller  
Ausführung.  
Gerauerstrasse 3529.

## Möbelhalle Saxonia, R. Berkowitz,

Dresden, König-Johann-Strasse 15, I. bis IV. Etage.

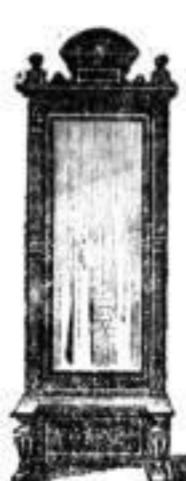


**Schaukelstühle**  
von 19 M. an, sowie alle anderen Möbel  
von massiv gebogenem Holz sehr billig.  
Grauerstrasse 3529.



**Kinderhochstühle**  
in 15 M. bis 25 M. an.

**Bettstellen mit Matratze** von 29½ M. an.  
Büffets, echt Nussbaum f. 158  
Großwäschekränze 29  
Kleiderwäschekränze 19  
Kommoden 15  
Nachtwäschekränze 19



**Ziegel**

zu allen Preisen.



**Copha-Bettstellen**, zusammenlegbares,  
schmiedeeisernes, goldbronziertes Bettell  
mit Matratze, Seit- und Aufklappen, für  
beschrankte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen,  
Preis von 12 M. an.



**Stühle**

zu allen Preisen.



**Bücherregal-**

**garnituren**

in Cretonne von 25 M. in Plüsche von 150 M. an.



**Regulatoren**

v. 10½ M. an.



**Serviertische**

von 11 M. an.

**Alle Möbel werden**  
**franco**  
Vahn- u. Schillstation Sachsen geliefert.  
2 Jahre Garantie.

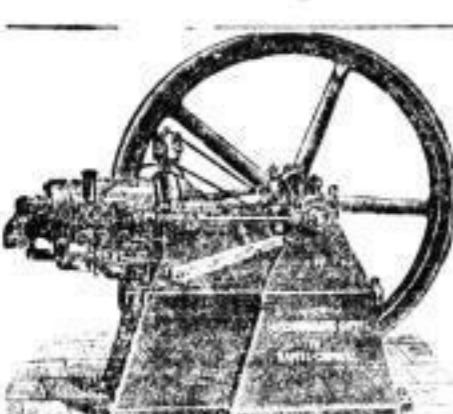
**Mahlstäbe** von 12½ M. an.  
Mahlstäbe 7½  
Schneidestühle 19  
Schreibsekretäre 75  
Schreibtische 130  
Spielstühle 15

**Die besten**  
aller existierenden  
**Waschmaschinen**  
hält stets am Lager  
**Albert Heimstädt,**  
am See,  
Ecke Margarethenstr.  
Fabrik handelsüblicher  
Maschinen.



Großes Lager in  
**Schleifsteinen**  
aller Dimensionen bei billigen  
Preisen.  
Dresden, Florastraße 11.

**Dresdner Blätterrichter**  
S. 250.  
S. 9. ■ Montag, 7. Sept. 1891



## Gasmotore

neuester Construction,

mit unerheblich geringem Gasverbrauch und gleich-  
mäßigen, ruhigen Gangen, sicher und leicht angedehnt,

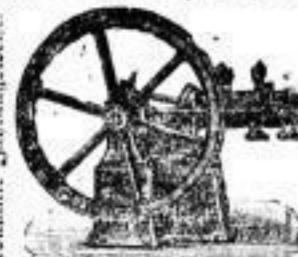
liefern die  
**Maschinenfabrik Kappel**

in Kappel-Chemnitz.

Die ersten Motoren nach jedem Preis werden  
zu außerordentlich günstigen Bedingungen n. Briefen  
oder Bausch auch auf Probe — abgegeben.

## Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.



**Gas-  
Zwilling-  
Petroleum.**  
(Benzin)  
Modell 1890.

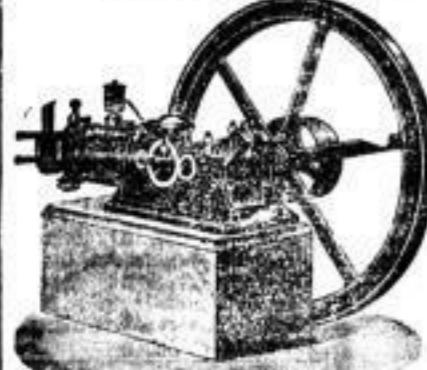
in unübertroffen einfacher Construc-  
tion, voller Ausführung mit garantirt  
geringstem Gasverbrauch zu billigsten  
Preisen.

Kostenanschläge und Prospekte bereitwillig. Transmission nach Zellers.  
Tüchtige Vertreter gesucht. — Handerte im Betriebe.



## Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille, DRESDEN.

Prämiert mit hohen Auszeichnungen.



Filialen:  
Berlin, Zimmerstraße 77.  
Leipzig, Windmühlenstr. 7.  
München, Reichenbachstr. 3.

In 4 Jahren  
4000 Pferdestärken in  
allen Industriezweigen  
im Betriebe.

Unerreicht in Einfach-  
heit, Solidität, Billig-  
keit und geringstem  
Gas-Verbrauch.



Patente in allen Culturstaten. 300 Arbeiter. Jahres-Production 600 Motoren.

Hille's neuester Gasmotor Modell 1890.

Hille's liegender Einschlinder-Gasmotor von ½ bis 50 Pferdestärke.

Hille's stehender Gasmotor von ½ bis 8 Pferdestärke.

Hille's neuer Zwillingsmotor für elektr. Lichtbetrieb, mit 2 und 4 Zylindern von  
3 bis 100 Pferdestärke und mehr.

Hille's neuer Petroleum-Motor von 1 bis 10 Pferdestärke.

Hille's Gasmotor für größere Kraftleistung, mit Regeneratorgas-Betrieb.

Prospekte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.

An Orten, an welchen ich nicht vertreten, werden rührige Agenlen gesucht.

## Otto's neue Motoren der Gasmotoren-Fabrik Deutz



in bekannter höchster  
Fertigung und Ausführung  
empfiehlt  
der Generalvertreter

**H. Berk,**  
Civil-Ingenieur,  
Chemnitz.



Die neuen Prospekte über die verschiedenen Gasmotortypen von A bis G  
sowie über Benzino- und Generatorgasmotoren gratis und franco.

Summe Abbildung von

## Unfall-Versicherungen,

und zwar sowohl von Versicherungen lediglich für Unfälle auf  
Reisen (Reise-Versicherungen) wie für alle den Versicherten  
innerhalb oder außerhalb ihrer Berufstätigkeit an-  
hörenden Unfälle (Einzel-Unfall-Versicherungen) empfiehlt sich die

## Nürnberg Lebensversicherungs - Bank.

Sämtliche Versicherungen gelten für ganz Europa, zu Lande  
wie zu Wasser, die allgemeinen (Einzel-) Unfall-Versicherungen  
zugleich für Zeiten noch und von artifiziellen und accidentalen  
Kästen des Mittelalters resp. Schwärmereien und können  
auf Wunsch auch auf noch weitere Reisen ausgedehnt  
werden.

Richtet durch die Direction der Bank in Nürnberg und  
deinen Agenten in Dresden: Herren F. A. Lange, Haupt-  
agent, Obermarkt 40, F. J. C. Weber, Kaufmann, Glacisstr.  
Nr. 13b, Gustav Graf, Kaufmann, Schönstraße 40.

**Gustav Zschöckwitz**,  
Lützowstraße 20.  
Metall- und Schmiede-Stempel,  
elektrische Signums, Schablonen,  
Blumenwege und Bathutensil,  
Siegelmark, Farben, Ichthys,  
Tempelstein, Erzeug. d. von  
Baudorf-Werkstätte Schönbach.  
Renn: Hectograph-pneumatische Apparate. Schrift nicht abweichen.



**Karl's  
bader  
Kaffee**  
maschine  
mit  
Patent-Sieb  
weiss und rot  
Zylindermotor  
in Dresden  
R. Ufer Nachf.  
König-Johann-  
strasse

Freiwillige  
Grundstück-Verteilung.  
Das in dem Nachlaß des Schuhmachersmeisters Johann  
Christoph Schmidt in Radeburg gehörige, daselbst an der  
Dresdnerstraße unter Nr. 190 des Brandenbergschen Haus-  
und Feldgrundstücks, vol. 181 des Grundbuchs, Nr. 200, 444,  
445 und 1233 des Kärtchens für Radeburg, nach dem letzten  
225 M. Flächentaum umfassend und mit 61/3 Stenenheiten  
belagt, gehörte auf 4920 M. voll erbschaftshaber.

**Montag den 14. September 1891,**

Nachmittags 2 Uhr,  
an biefler Gerichtsstelle versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind dem an biefler Gerichtsstelle  
ausabhängigen Anklage angelehnt.

Radeburg, am 1. September 1891.

## Mönchliches Amtsgericht.

J. B. Ref. Uhlen.

## Neu eröffnet Blasewitzerstraße 5 photographisches Atelier

von  
**Leopold Dürr.**  
Gute Ausführung. Billige Preise.

**Bettfedern**  
und  
Daunen  
DRESDEN-A.  
Schössergasse N° 3  
nächst dem Altmarkt.  
ADOLPH UDLUFT'S W.  
Eine wenig gebrauchte  
Plüschi-Garnitur  
billig Pauls-Johannstraße 7, s.

